

VERBAND DER BEAMTEN DER BUNDESWEHR E.V. (VBB)
IM DEUTSCHEN BEAMTENBUND
BEREICH VIII BMVg



dbb
beamtenbund
und tarifunion

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

am 14. September 2016

**startet im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) der
Gesundheitstag 2016
auf der Hardthöhe.**

Beigefügt habe ich Ihnen dazu einige Informationen in der Hoffnung, dass Sie sich die Zeit nehmen, aktiv den Tag zu nutzen.

Aus Sicht des VBB ist es toll, dass die Leitung des BMVg der Gesundheit der Bediensteten immer mehr Beachtung schenkt.

„Gesund bis in den Ruhestand“ - das ist einerseits unser Wunsch aber auch eine Selbstverpflichtung. Die Angebote von BMVg IUD, uns alle dabei zu unterstützen sind wegweisend. Die nächste Veranstaltung folgt schon in Kürze zum „Gesundheitstag 2016 im BMVg Berlin“.

Natürlich gibt es trotzdem noch Wünsche: Angebote für „Ü60-Bedienstete“, für Bedienstete mit körperlichen Einschränkungen ... Im Vergleich zu anderen Teilen der Bundesverwaltung stehen wir aber schon sehr gut da.

Mir ist wichtig, dass wir die vielfältigen Angebote nutzen und unseren persönlich spürbaren Erfolg auch gegenüber Kolleginnen und Kollegen aber auch gegenüber den Vorgesetzten (360 Grad) berichten.

Der Aufwand lohnt sich. Gerade Bedienstete ohne gesundheitsbedingte Fehlzeiten verlieren oft den Blick für Ihre Gesundheit (Stichworte sind: Ernährung, Bewegung, Vermeidung von psychischen Belastungen und ein wertschätzendes Miteinander 360 Grad am Arbeitsplatz).

Das BMVg, das BAPersBw, das BAIUDBw ... alle Behörden im VBB Bereich VIII wollen seit Jahren für die tausenden von Bediensteten „familienfreundlich“ oder zumindest „familienbewusst“ sein. Wir sollten als VBB'ler im Gespräch im Kollegenkreis zu diesem Thema auch den Begriff „familiennah“ benutzen. Ein Beispiel: Gerade die unteren und mittleren Einkommensgruppen zahlen für Privatkrankenkassenbeiträge, Miete, Nebenkosten etc. genauso viel, wie die oberen Einkommensgruppen (E/A15+, B-Besoldung). Bezahlbarer Wohnraum für Bedienstete und ihre Familien nah am Dienort wird zunehmend zum Faktor der Mitarbeiterbindung und der Personalgewinnung.

Ein weiteres Beispiel: Tagesfernpendeln, das sind mehr als 50 km und mehr als 1,5 Std. pro Strecke oder gar das Wochenendpendeln, mit mehr als 500 Km zum

Wohnort, strapazieren soziale Bindungen, erschweren ehrenamtliche Tätigkeiten, belasten die Gesundheit und die Arbeitszufriedenheit.

Aus Sicht des VBB muss die **Familienheimfürsorge** des Bundes **wiederbelebt** werden. Mit Mietzuschüssen und Trennungsgeld werden keine neuen Wohnungen gebaut.

Zielführend und mitarbeiterbindend ist es, wenn der Bund den eigenen Beschäftigten den Erwerb von Wohneigentum durch **Arbeitgeberdarlehen** fördert. Bei negativen Zinsen, kann der Bund diesen Vorteil an seine Beschäftigten über die BIMA weiterreichen. Das ist auch ein nachhaltiger Beitrag zur Alterssicherung – konkreter und sicherer als das Versorgungsrücklagensystem i.H.v. 0,2 % von jeder Besoldungserhöhung, angelegt am Kapitalmarkt mit geringen Renditechancen.

Ein drittes Beispiel, wie man die Nähe zur Familie nutzen kann: Die Deutsche Bahn AG führt nach den erfolgreichen Effekten bei Siemens, Bosch und PwC ein neues Instrument der alternativen Personalbedarfsdeckung ein.

Mitarbeiter der DB AG, die erfolgreich einen AZUBI anwerben, erhalten **500 € und** für eine ausgebildete Fachkraft gibt es **1.500 € Prämie**. Die Nähe zwischen Beruf und privatem, ehrenamtlichen, sozialem etc. Umfeld wird auf der Suche nach Talenten genutzt.

Die DB AG gehört bekanntlich dem Bund. Als Bedienstete des Bundes wollen wir mal hoffen, dass das Instrument schnell auch für uns greift. Immerhin sind die Prämien für Fachkräfte weit höher als die Jubiläumszuwendung nach 40 Dienstjahren.

Welche Ideen und Wünsche haben Sie? Schreiben Sie uns oder sprechen uns bitte an. Ihre Meinung und Erfahrung sind uns wichtig. Was wir einbringen und mit welchem Erfolg, werden wir berichten.

Mit kollegialem Gruß
Herzlichst Ihr

Ingo John, Vorsitzender VBB Bereich VIII – BMVg – im dbb und tarifunion
Tel. 0177 327 6056, d. im Büro: 030-2004-22900, IngoJohn@bmvg.bund.de
IngoWJohn@googlemail.com Berlin, den 29. August 2016

